



**TOP-BEAUTY-DOC
UND FAMILIEN-
MENSCH.** Den
Vatertag feiert Artur
Worsseg mit seinen drei
Kindern und Ehefrau
Kristina, seinen 62er,
fünf Tage später (am
18. Juni), verbringt er
in seiner Klinik.

MÄNNER KÖNNEN *ziemlich „zickig“ sein*

Schönheitsoperationen boomen in Zeiten von Homeoffice und Maskenpflicht. Und auch Männer legen sich inzwischen immer häufiger unters Messer, wie Artur Worsseg erzählt. Manche erhalten sogar eine OP als Geschenk ihrer Gattin.

Text Andrea Buday Fotos Stefan Joham

Der Aufwärtstrend in der Schönheitschirurgie und in den medizinisch-kosmetischen Behandlungen ist ungebrochen. Das erkenne man schon alleine daran, dass fast monatlich neue Ordinationen mit entsprechenden Angeboten öffnen, sagt Artur Worsseg. Die Entwicklung gehe inzwischen mehr in Richtung Präzisionsmedizin und regenerative Behandlungen sowie insgesamt mehr in holistische Ansätze, d.h. Schönheit wird zunehmend als Gesamt-Package von Lebensweise, Ernährung, Lebensgewohnheiten etc. gesehen. „Behandlungen zielen zunehmend darauf ab, den Körper selbst dazu zu bringen, sich zu reparieren und zu regenerieren, wie etwa durch verschiedene

Stammzellentherapien, die auch in der Schönheitsmedizin immer mehr an Bedeutung gewinnen“, so der Top-Mediziner, der zudem vermehrt auf Frauen trifft, die ihren Göttergatten Beauty-OPs schenken.

look!: Corona lässt die Beauty-OPs boomen?

Artur Worsseg: Am Anfang der Corona-Krise ist das „Geschäft“ einige Monate vollkommen zusammengebrochen, die Menschen hatten Angst, wussten nicht, wie es weitergeht. Im heurigen Jahr konnten wir allerdings an die alten Zahlen anschließen. Viele nehmen als Anlass, dass sie sich im Homeoffice befinden oder dass sie Masken tragen und man nicht

sieht, dass etwas gemacht wurde. Vermutlich investieren auch einige ihr Urlaubsgeld.

Die Krise belastet auch die Psyche. Bemerken Sie das bei Ihren PatientInnen auch?

Die Krise belastet tatsächlich die Psyche und je mehr man sich mit seiner Psyche beschäftigt – und es einem dabei vielleicht auch nicht gut geht –, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass man sich auf sein Äußeres und sein Körperbild konzentriert. Und natürlich wird man dabei bald fündig. Die beste Therapie ist nach wie vor regelmäßiger Sport bzw. sich überhaupt mit anderen Dingen zu befassen. In den vergangenen Monaten war dies schwieriger und dementsprechend zweifeln viele derzeit an ihrem Aussehen. Viele haben ja auch zugenommen.

Männer gehen immer öfter zu Schönheitschirurgen. Ebenso eine Folge von Corona?

Männer gehen in der Tat immer öfter zum Schönheitschirurgen. Grundsätzlich neigen Männer aber eher dazu, alles zu tun, damit ihr Körper funktioniert – d. h. Fitnesscenter bzw. Muskeln sind sehr wichtig fürs Ego. Die Fitnesscenter waren allerdings lange geschlossen, viele haben Schwimmreifen angesetzt und daher boomen jetzt bei Männern die Fettabsaugungen.

Welche OPs sind noch typisch männlich?

Lidoperationen sind sehr gefragt, zunehmend auch Facelift, und natürlich Haarverpflanzungen.

Gibt es Auffälligkeiten beim Alter? 70-jährige Männer lassen sich – im Unterschied zu Frauen – vermutlich nicht mehr operieren, oder?

70-jährige Männer lassen sich sehr wohl operieren, vor allem wenn sie eine wesentlich jüngere Freundin haben. Aber auch die Enkerln, die eventuell unbedacht Bemerkungen über das Aussehen vom Opa machen, geben nicht selten Anstoß für eine Schönheits-OP. Ganz allgemein gilt aber für beide Geschlechter, dass sie sich meist viel jünger fühlen als sie ausschauen, und darum wollen sie natürlich gerne ein bisschen nachhelfen.

Sind die Herren unkompliziertere Patienten? Oder können Männer auch „zickig“ sein?

Männer können sogar sehr zickig sein, zumal viele ja ziemliche Narzissten sind und dementsprechend auch alles besser wissen. Das ist manchmal nicht ganz einfach.

Wenn Sie an Ihre Anfänge als Beauty-Doc denken, wie groß war der Anteil der Männer unter Ihren Patienten?

Der Anteil der Männer war vor 15, 20 Jahren sicher geringer als heute. Der erhoffte und oft herbeigeredete Boom ist allerdings nicht eingetreten; er hat sich bei etwa 20 % eingependelt. Wie gesagt, Männer stärken ihr Ego auch anderwärtig, Frauen zweifeln eher an ihrem Aussehen, wenn irgendetwas im Leben schiefläuft.

Schenken Frauen ihren Gatten auch OPs?

Ja, durchaus. Ich habe oft das Gefühl, um ihren eigenen Wunsch nach einer Operation zu rechtfertigen.

Wie hat Corona Ihr Leben verändert?

Corona hat die leise Angst vor einer unbestimmten Zukunft besonders für Kinder zur Realität werden lassen. Ich denke, dass in den nächsten Jahren und Jahrzehnten einige Veränderungen auf uns zukommen werden. Daher gilt – und das sage ich auch meinen Kindern immer wieder: „Nicht der Starke überlebt, sondern der Anpassungsfähige.“ Also ein bisschen mehr Geschmeidigkeit wird die nächsten Jahre wohl erträglicher machen. ●